

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
§ 1 Einführung	1
A. Einleitung	1
B. Untersuchungsgegenstand – Bestandsaufnahme der Strafbarkeitsbedingungen im geltenden Recht	5
I. Terminologie	5
II. Bestandsaufnahme	5
III. Erster Systematisierungsansatz	8
1. Umstandsbeschreibende Strafbarkeitsbedingungen	9
2. Erfolgsähnliche Strafbarkeitsbedingungen	9
3. Strafbarkeitsbedingungen mit außerstrafrechtlicher Zwecksetzung	11
IV. Beschränkung des Untersuchungsgegenstands	13
C. Ziel und Gang der Untersuchung	14
§ 2 Historischer Teil	23
A. Die Strafbarkeitsbedingungen und der Präsumtionsgedanke im gemeinen Recht – exemplifiziert am Tatbestand des Raufhandels	24
B. Die Strafbarkeitsbedingungen im Reichsstrafgesetzbuch	30
I. Entdeckung der Strafbarkeitsbedingungen durch Binding und Francke	32
II. Die Strafbarkeitsbedingungen in der wissenschaftlichen Diskussion	38
1. Die „äußeren Bedingungen der Strafbarkeit“ in Abhängigkeit von Verursachungs- und Verschuldensbezug zur strafbaren Handlung	42
2. Die Strafbarkeitsbedingungen und die Unrechtstypizität des Tatbestands	45
3. Fazit zur wissenschaftlichen Diskussion und Ausblick	50
III. Die Strafbarkeitsbedingungen in der Rechtsprechung des Reichsgerichts	51
1. Das Ehescheidungserfordernis beim Ehebruch (§ 172 RStGB)	51
2. Das Rechtmäßigkeitserfordernis beim Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 RStGB)	53

3. Die Nichterweislichkeit der Wahrheit bei der verleumderischen Beleidigung (§ 186 RStGB)	55
4. Die schwere Folge beim Raufhandel (§ 227 RStGB)	57
5. Die Zahlungseinstellung und Konkurseröffnung bei den Bankrott- beziehungsweise Konkursdelikten (§§ 281, 283 RStGB, §§ 209 ff. RKO, später §§ 239 ff. RKO)	59
6. Fazit zur reichsgerichtlichen Rechtsprechung	64
C. Die Strafbarkeitsbedingungen in den Reformbestrebungen seit Beginn des 20. Jahrhunderts	65
I. Die Strafbarkeitsbedingungen in den Reformentwürfen ab 1909	66
1. Der Vorentwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch (1909) und der Gegenentwurf (1911)	66
2. Der Entwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch von 1919	69
3. Amtlicher Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuchs (1925) und der Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuchs (1927)	71
4. Zur Einführung des Vollrauschatbestands	73
II. Die Strafbarkeitsbedingungen in der Großen Strafrechtskommission (1954–1959) und dem Entwurf eines Strafgesetzbuchs E 1962	76
1. Die Strafbarkeitsbedingungen und die Erfolgsdelikte	77
2. Die Strafbarkeitsbedingungen als „Allgemeine Frage des Besonderen Teils“	79
3. Die Strafbarkeitsbedingungen im Entwurf eines Strafgesetzbuchs 1962 (E 1962)	81
III. Resümee des historischen Teils	83
D. Die „Rezeption“ der Strafbarkeitsbedingungen durch den modernen Gesetzgeber	85
I. Formale Rezeption	86
1. Gesetzgeberisches Bekenntnis zum Regelungsinstitut der Strafbarkeitsbedingung	87
2. Formale Ausgestaltung	89
II. Materielle Rezeption	90
§ 3 Verfassungsrechtlicher Teil	93
A. Verfassungsrechtliche Anforderungen	93
I. Das Schuldprinzip und die gesetzgeberische Festsetzung der Rechtsnatur	94
1. Kriminalpolitik und Strafrechtssystem	95
2. Grenzen durch das verfassungsrechtlich garantierte Schuldprinzip	98
3. Zwischenergebnis und Ausblick	103

II. Verfassungsrechtliche Legitimation von Strafvorschriften – Verhältnismäßigkeit von Verhaltens- und Sanktionsnorm	104
1. Verfassungsrecht und materieller Verbrechensbegriff	104
2. Der Prüfungsmaßstab der Grundrechte	107
3. Die Strafbarkeitsbedingungen als Teil der Sanktionsnorm	109
III. Zum allgemeinen Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG) bei bedingter Strafbarkeit	110
IV. Zum Rückwirkungsverbot bei (suspensiv) bedingter Strafbarkeit . . .	114
B. Folgen für ausgewählte Straftatbestände mit Strafbarkeitsbedingungen	115
I. Verfassungsrechtliche Würdigung des Vollrauschtatbestands (§ 323a Abs. 1 StGB)	116
1. Die Verhaltensnorm	116
2. Die Sanktionsnorm	118
II. Verfassungsrechtliche Würdigung des Gruppendelikts (§ 184j StGB)	122
1. Die Verhaltensnorm	123
2. Die Sanktionsnorm	126
III. Verfassungsrechtliche Würdigung der üblen Nachrede (§ 186 StGB) .	128
1. Die Verhaltensnorm	129
2. Die Sanktionsnorm	132
C. Ansätze einer verfassungskonformen Auslegung und eigener Lösungsvorschlag	134
I. Vorgaben einer verfassungskonformen Auslegung	135
II. Kritische Würdigung von „Straftatbestandstransformationen“	136
1. Entgegenstehender gesetzgeberischer Wille	137
2. Entgegenstehende gesetzliche Konzeption der §§ 15, 18 StGB	138
III. Kritische Würdigung der Schaffung sogenannter „Doppel-Tatbestände“	140
IV. Lösungsvorschlag: Verfassungskonforme Reduktion der Strafraumen	142
1. Anforderungen an den gesetzlichen Strafraumen bei Straftatbeständen mit Strafbarkeitsbedingung	143
a) Problemaufriss	143
b) Zur gesetzlichen Strafraumenbestimmung bei Straftatbeständen mit Strafbarkeitsbedingung	144
2. Strafraumenbestimmung einzelner Straftatbestände	146
a) Der Vollrauschtatbestand, § 323a Abs. 1 StGB	146
b) Das Gruppendelikt, § 184j StGB	148
c) Der Schlägereitattbestand, § 231 Abs. 1 StGB	148
D. Ergebnis der verfassungsrechtlichen Betrachtung	149

§ 4 Straftatsystematischer Teil	153
A. Die Strafbarkeitsbedingungen und verwandte Erscheinungsformen	
straftatslimitierender Elemente	155
I. Bestandsaufnahme der „sonstigen Strafbarkeitsvoraussetzungen“ ...	155
1. Sachliche Strafausschließungsgründe	156
2. Persönliche Strafausschließungsgründe	158
3. Sachliche Strafaufhebungsgründe	161
4. Persönliche Strafaufhebungsgründe	162
II. Die Strafbarkeitsbedingungen in vergleichender Darstellung	
zu den „sonstigen Strafbarkeitsvoraussetzungen“	163
1. Feststellung	163
2. Deutungsversuch der Strafbarkeitsbedingungen	165
3. Gemeinsame(r) Grundgedanke(n) der „sonstigen	
Strafbarkeitsvoraussetzungen“	166
III. „Sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen“ in der Rechtsfortbildung ..	171
B. Die Strafbarkeitsbedingungen innerhalb des herkömmlichen	
Straftatsystems	173
I. Die Strafbarkeitsbedingungen und die maßgeblichen Elemente	
der Straftat	174
1. Die maßgeblichen Elemente der Straftat – Tatbestandsmäßigkeit,	
Rechtswidrigkeit und Schuld	174
2. Die (überholten) Auffassungen von den Strafbarkeitsbedingungen	
als unrechtsbegründender Elemente und die Unmöglichkeit ihrer	
Einordnung in den Unrechtstatbestand	176
a) Die an den Tatbestand geknüpften Regeln zur Wahrung der	
Kongruenz von Unrecht und Schuld	176
b) Abweichende schuldmodifizierende Ansätze	178
aa) Die Strafbarkeitsbedingungen als Ausnahmen vom	
Schuldprinzip	180
bb) Die Strafbarkeitsbedingungen und die strafrechtliche	
Risikohaftung (<i>Schweikert</i>)	181
cc) Die Strafbarkeitsbedingungen als Rechtspflicht- oder	
Unrechtsmerkmale – Auflösung schuldprinzipieller	
Bedenken über § 17 StGB?	182
dd) Stellungnahme	184
c) Spezialfall: Die (Sonder-) Irrtumsregelung in § 113 Abs. 4 StGB	188
3. Die strafzweckorientierten Strafbarkeitsbedingungen als	
Konkretisierung des tatbestandlich typisierten Unrechts?	191
4. Die Strafbarkeitsbedingungen mit außerstrafrechtlicher	
Zwecksetzung als Rechtfertigungsgründe?	193

II. Die Strafbarkeitsbedingungen innerhalb des Gesamttatbestands	196
1. Zum Wesen einer vierten Deliktskategorie im Gesamttatbestand . .	197
2. Stellungnahme	202
a) Deutung von Strafwürdigkeit und Strafbedürftigkeit	203
b) Strafwürdigkeit und Strafbedürftigkeit im herkömmlichen Straftatsystem	206
c) Strafbarkeitsbedingungen als das Reaktionsbedürfnis bestimmende Faktoren außerhalb von Unrecht und Schuld	208
C. Das Reaktionsbedürfnis bestimmende Faktoren außerhalb von Unrecht und Schuld in einem Gesamtstrafrechtssystem	212
I. Zum Gedanken eines Gesamtstrafrechtssystems	213
II. Zum Verhältnis des Straftatsystems zum Strafverfahrens-, Strafzumessungs- und Strafvollstreckungsrecht	217
1. Zum Verhältnis von Straftatsystem und Strafzumessungsrecht	217
a) Die Fortsetzung von strafwürdigem und strafbedürftigem Unrecht in der Strafzumessung	219
b) Das Reaktionsbedürfnis bestimmende Faktoren außerhalb von Unrecht und Schuld in der Strafzumessung	221
aa) Strafzweckorientierte Erwägungen	221
bb) Außerstrafrechtliche Zwecksetzungen	224
2. Zum Verhältnis von Straftatsystem und Strafprozessrecht	225
a) Die Fortsetzung von strafwürdigem und strafbedürftigem Unrecht im Strafprozessrecht	226
b) Das Reaktionsbedürfnis bestimmende Faktoren außerhalb von Unrecht und Schuld im Strafprozessrecht	226
aa) Strafzweckorientierte Erwägungen	227
bb) Außerstrafrechtliche Zwecksetzungen	231
3. Das Reaktionsbedürfnis bestimmende Faktoren im Strafvollstreckungsrecht	232
4. Resümee	233
III. Abgrenzung der Strafbarkeitsbedingungen von den Prozessvoraussetzungen und -hindernissen	239
1. Zu den Prozessvoraussetzungen und -hindernissen	241
a) Zum Wesen der Prozessvoraussetzungen und -hindernisse	241
b) Zur Wiederkehr von strafzweckorientierten Erwägungen und außerstrafrechtlichen Zwecksetzungen innerhalb der Prozessvoraussetzungen	243
2. Zur Notwendigkeit der Abgrenzung von formellem und materiellem Recht	244
a) Nach herkömmlichem Verständnis	245
b) Kritik	246

3. Das Gesetzlichkeitsprinzip (Art. 103 Abs. 2 GG)	250
a) Zum teleologischen Ausgangspunkt des Gesetzlichkeitsprinzips	252
b) Konkretisierung des „Strafbarkeits“-Begriffs in Art. 103 Abs. 2 GG	256
c) „Strafbarkeit“ gemäß Art. 103 Abs. 2 GG und die das Reaktionsbedürfnis bestimmenden Faktoren außerhalb von Unrecht und Schuld	259
aa) Differenzierter Blick auf die Strafbarkeitsbedingungen	259
bb) Strafantrag, Strafverlangen und Verjährung	262
cc) Strafprozessrecht im Übrigen	266
4. Zur Anwendung sonstiger Verfahrensregeln	268
a) Die Art der Verfahrensbeendigung	268
b) Abstimmungsmehrheit für die Schuld- und Rechtsfolgenfrage, § 263 StPO	276
c) Das Strengbeweisverfahren, §§ 244 ff. StPO	278
d) Die Prüfung von Amts wegen im Revisionsverfahren	279
e) Der Grundsatz <i>in dubio pro reo</i>	280
5. Fazit	281
D. Zusammenfassung	282
§ 5 Die Strafbarkeitsbedingungen innerhalb der Bestimmungen des Allgemeinen Teils	287
A. Die Strafbarkeitsbedingungen, geschütztes Rechtsgut und Deliktsstruktur	288
B. Die Strafbarkeitsbedingungen und der Geltungsbereich des StGB	293
I. Die Strafbarkeitsbedingungen und die Zeit der Tat, § 8 StGB	293
II. Die Strafbarkeitsbedingungen und der Ort der Tat, § 9 StGB	295
1. Handlungsort, § 9 Abs. 1 1. Var. StGB	297
2. Erfolgsort, § 9 Abs. 1 3. Var. StGB	297
a) Zum Erfolgsort bei den abstrakten Gefährdungsdelikten	298
b) Keine Begründung eines Erfolgsorts durch den Bedingungseintritt	300
C. Die Strafbarkeitsbedingungen und die Deliktsverwirklichungsstufen – Vorbereitung, Versuch, Vollendung, Beendigung	303
I. Die Strafbarkeitsbedingungen und die Deliktsvollendung beziehungsweise -beendigung	305
1. Die Deliktsvollendung	305
2. Die Deliktsbeendigung	305
3. Die Strafbarkeitsbedingungen und der Beginn der Verfolgungsverjährung, § 78a StGB	306
II. Die Strafbarkeitsbedingungen und die Versuchsstrafbarkeit	311

III. Sonderproblem: Die versuchte Rauschtat und ähnliche Erscheinungsformen	312
1. Die in Gestalt der Strafbarkeitsbedingung versuchte „Tat“	312
2. Zum Rücktritt von der in Gestalt der Strafbarkeitsbedingung versuchten „Tat“	313
D. Die Strafbarkeitsbedingungen und Haftungsfragen – Zum Erfordernis eines zusätzlichen Zusammenhangs zwischen deliktischer Handlung und dem Bedingungseintritt	317
I. Wiederholung: Vorsatz, Irrtum, Fahrlässigkeit	317
II. Erfordernis eines sonstigen Zusammenhangs zwischen deliktischer Handlung und dem Eintritt der Strafbarkeitsbedingung	317
E. Die Strafbarkeitsbedingungen und Täterschaft und Teilnahme	322
I. Strafbarkeitsbedingungen als sachliche Strafausschließungsgründe ..	322
II. Zur mittäterschaftlichen beziehungsweise mittelbar-täterschaftlichen Zurechnung des Handlungsorts (§ 9 Abs. 1 1. Var. StGB)	322
III. Zeitliche Grenzen zwischen der strafbaren Beteiligung an der bedingten Vortat und den Anschlussdelikten	324
1. Zeitliche Grenzen einer Beteiligungsstrafbarkeit	325
2. Die Anschlussdelikte bei bedingten Vortaten	326
a) Strafvereitelung	328
b) Begünstigung, Hehlerei, Geldwäsche	329
c) Eigener Lösungsansatz: Anschlussdelikte als „Teilnahme nach der Tat“	331
F. Die Strafbarkeitsbedingungen und Konkurrenzen	333
§ 6 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	337
Literaturverzeichnis	343
Register	363